

Schriftliche Schlussprüfung 2015

im allgemein bildenden Unterricht

Gewerbeschule_scoula_industriela Samedan

Für die 3-jährige berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Teil II

Unterlagen: Open book und eigene Hilfsmittel

Zeit: 60 Minuten

A) Bearbeitungsaufgaben	27 Punkte	20 Minuten
B) Fallbeispiele	17 Punkte	15 Minuten
C) Schreibaufträge	12 Punkte	25 Minuten



Kandidatin / Kandidat:

Name:		Vorname:	
		Punkte Teil I:	max. 56
		Punkte Teil II:	max. 56
Note SP:		Total Punkte:	max. 112
Unterschrift der Expertin/des Experten:			

A: Bearbeitungsaufgaben (Total 27 Punkte)**Zeit: 20 Minuten**

Die Antworten für diesen Teil der Schlussprüfung SP können stichwortartig sein, müssen aber immer nachvollziehbar sein.

Schlüsselbegriffe: Eine Auswahl aus Recht und Gesellschaft

1. Ordnen Sie mit Pfeilen die Merkmale / Eigenheiten den entsprechenden Begriffen zu. 6 P

Begriffe	Merkmale / Eigenheiten
UNO (Vereinigte Nationen)	Der Staat will freien Wettbewerb. Der Staat verteilt das Volkseinkommen um. Der Staat kann ins Marktgeschehen eingreifen.
Produktionsfaktoren	Wurde 1936 gegründet. Ziel: unabhängige, neutrale Schweiz. Ist für tiefe Steuern oder gegen Asylmissbrauch.
Kollegialitätsprinzip	Sitz in New York. 5 ständige Mitglieder mit Vetorecht. Schweiz ist Mitglied seit 2002.
Miete einer Wohnung	Damit werden Güter und Dienste erstellt. Umfassen Geld- und Sachkapital. Sind im Güterstrom eingeordnet.
Soziale Marktwirtschaft	Begriff aus der Bundespolitik. Nach aussen vertreten alle die gleiche Meinung. Stillschweigende Abmachung der Exekutive.
SVP (Schweizerische Volkspartei)	Oft verlangt: Privathaftpflichtversicherung. Kündigungsfrist 3 Monate. Sinnvoll ist ein Übergabeprotokoll.

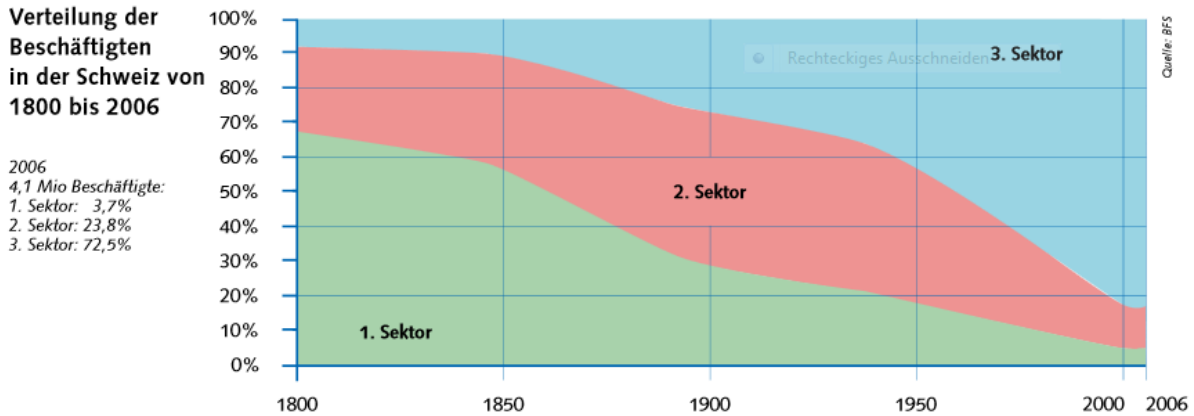
Punkte:

2. Formulieren Sie zu den Schlüsselbegriffen je 2 relevante Merkmale / Eigenheiten. **10 P**

Begriffe	Merkmale / Eigenheiten
Aktie	
Grund- oder Existenzbedürfnisse	
EU (Europäische Union)	
Konkubinat	
Strafrecht	

Konsum

1. In der Wirtschaft unterscheidet man drei Sektoren. Beschreiben Sie, wie sich die Anzahl der Beschäftigten in den drei Sektoren in der Zeit von 1800 bis 2006 verändert hat. 3 P



1. Sektor:

1 P

2. Sektor:

1 P

3. Sektor:

1 P

2. Nennen Sie je 2 typische Berufe aus den verschiedenen Wirtschaftssektoren: 3 P

1. Sektor:

1 P

2. Sektor:

1 P

3. Sektor:

1 P

Punkte:

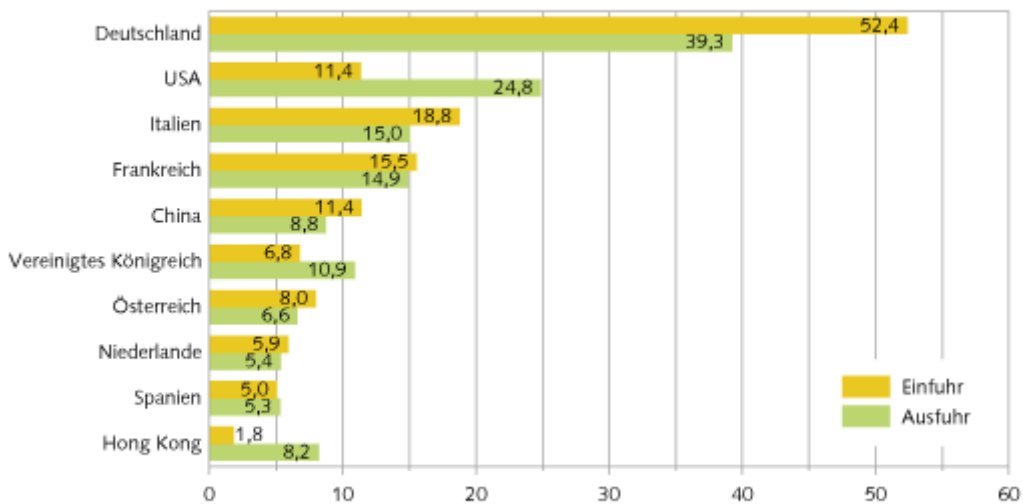
3. Beurteilen Sie die Aussagen zu den Wirtschaftssektoren und kennzeichnen Sie diese als richtig (R) oder falsch (F). 2 P

- a. Der Anteil der Beschäftigten im 2. Sektor hat in den letzten Jahren stetig abgenommen.
- b. Der 1. Sektor hat sich dank der Planwirtschaft kaum verändert.
- c. Die Veränderungen der Wirtschaftssektoren gibt es seit der Einführung des Computers.
- d. Solche Veränderungen nennt man einen Strukturwandel in der Wirtschaft.

4. Die wichtigsten Handelspartner der Schweiz im Jahr 2013 sind die Industrieländer, mit denen 73% der Wareneinfuhren und 81% der Wareneinfuhren getätigt wurden. Von besonderem Gewicht ist dabei die EU mit 55% der Ausfuhr, 73% der Einfuhr. Gesamthaft exportierte die Schweiz Waren und Dienste im Wert von Fr. 201,213 Milliarden. **3 P**

Die wichtigsten Handelspartner 2013

In Milliarden Franken



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung – Schweizerische Aussenhandelsstatistik

© BFS, Neuchâtel 2014

a. Wie viel exportiert und importiert die Schweizer Wirtschaft nach Deutschland?

1 P

b. In welche Länder exportieren die Schweizer Unternehmen mehr als die Schweizer Wirtschaft importiert?

1 P

c. Was fällt bei den Ländern Hong Kong und USA auf?

1 P

B: Fallbeispiele (Total 17 Punkte)**Zeit: 15 Minuten**

Die Antworten für diesen Teil der Schlussprüfung SP können stichwortartig, müssen aber immer nachvollziehbar sein.

Lebenssituationen nach der Lehre**ARBEITSLOS**

Die 3 Situationen haben gemeinsam, dass kein Arbeitgeber einen regelmässigen Lohn bezahlt. Trotzdem müssen diese Betroffenen nicht auf ein Einkommen verzichten.

1. Welche Versicherungen zahlen Leistungen in diesen drei Fällen? 3 P

a.

	1 P
--	-----

b.

	1 P
--	-----

c.

	1 P
--	-----

2. Wie werden die verschiedenen Versicherungen finanziert? 1 P

	1 P
--	-----

3. Worin unterscheidet sich die Bemessung der Zahlungen zwischen Rekruten und denjenigen, die einen Wiederholungskurs leisten? 1 P

	1 P
--	-----

4. Welche Leistung erbringt die Mutterschaftsversicherung? Wie lange können Mutterschaftsbeträge bezogen werden? 1 P

	1 P
--	-----

Punkte:

5. Wer kann Taggelder aus der Arbeitslosenversicherung beziehen? Kreuzen Sie die richtige Aussage an. 1 P

- a) Der Dachdecker kann 1 Tag wegen schlechten Wetters nicht arbeiten, erhält aber Lohn.
- b) Weil eine Coiffeuse kein Lohn hat, wohnt sie nun im Ausland bei ihrem Freund und braucht so weniger Geld.
- c) Ein Industriearbeiter darf für die nächsten 3 Monate nur noch 50% zum halben Lohn arbeiten.
- d) Eine zumutbare Arbeit wird durch die Arbeitslose nicht angenommen, weil diese 20 Minuten vom Wohnort entfernt ist.

Risiko und Sicherheit



Quelle: www.polizeinews.ch

„Eine 24-jährige Autolenkerin fuhr um 18.15 Uhr vom Wolfgangpass Richtung Davos. Ausgangs der Salezergalerie geriet ihr Fahrzeug auf der schneebedeckten Strasse ins Schleudern und kam auf die Gegenfahrbahn, wo es mit einem entgegenkommenden Personenwagen kollidierte. Die Frau zog sich leichte Verletzungen am Bein zu und erlitt einen Schock. Die Ambulanz überführte sie ins Spital Davos. Beide Fahrzeuge wurden total beschädigt und mussten abgeschleppt werden. Die Kantonspolizei Graubünden leitete den Verkehr während der Bergungsarbeiten für eine halbe Stunde einspurig an der Unfallstelle vorbei.“

- 1. Zählen Sie vier verschiedene Schäden/Kosten auf, die im Polizeirapport ersichtlich sind. Nennen Sie anschliessend, ob eine und welche Versicherung den Schaden übernehmen wird.** **4 P**

Schaden/Kosten	Versicherung

- 2. Muss die Unfallverursacherin Kosten aus dem eigenen Sack bezahlen?** **1 P**

	1 P
--	------------

- 3. Die Polizei stellt fest, dass die Frau mit stark übersetzter Geschwindigkeit, leicht alkoholisiert und abgefahrenen Reifen unterwegs war. Die Fahrerin wird deshalb wegen Grobfahrlässigkeit mit einer Busse bestraft und muss die Gerichtskosten übernehmen.
Welche Folgen können diese Tatsachen auf die Leistungen der Versicherungen haben? Nennen und erklären Sie den Fachbegriff. 1 P**

1 P

- 4. Handelt es sich bei den möglichen Streitigkeiten in diesem Fall um öffentliches oder privates Recht (Zivil- oder einen Strafprozess)? Bezeichnen Sie mit dem richtigen Begriff. 4 P**

a. Strafe wegen Fahren in angetrunkenem Zustand.

1 P

b. Verhandlungen wegen Regressforderungen der Motorfahrzeugversicherung.

1 P

c. Freispruch wegen nicht beherrschen des Fahrzeuges.

1 P

d. Ausweisentzug für ein halbes Jahr.

1 P

C: Schreibauftrag (Total 12 Punkte)**Zeit: 25 Minuten**

Aufsatz: Sie schreiben einen Text von 1 A4-Seite. Wählen Sie 1 Thema / eine Aufgabe aus. Achten Sie neben der Sprache vor allem auf einen logischen Aufbau, eine klar formulierte und begründete Meinung.

1. Wählen Sie eines der folgenden 2 Themen aus, und verfassen Sie dazu einen Text von 1 A4 Seite mit einem passenden Titel. 12 P

a. Meine Ideen zum Umgang mit nicht erneuerbaren Energien (Strom aus AKW, Erdöl, Benzin)



b. Wie gehe ich mit Lebensmitteln um? Werfe ich die Hälfte weg, oder esse ich auch Sachen, die bereits über das Ablaufdatum hinaus sind? Verwende ich altes Brot wieder?

Jeder Einwohner der Schweiz wirft pro Jahr 94kg Nahrung weg...

...11 kg sind es in Indien.

Bewertung: _____ **Total 12**

Inhalt: Gehalt / Aufbau / Komplexität _____ 5

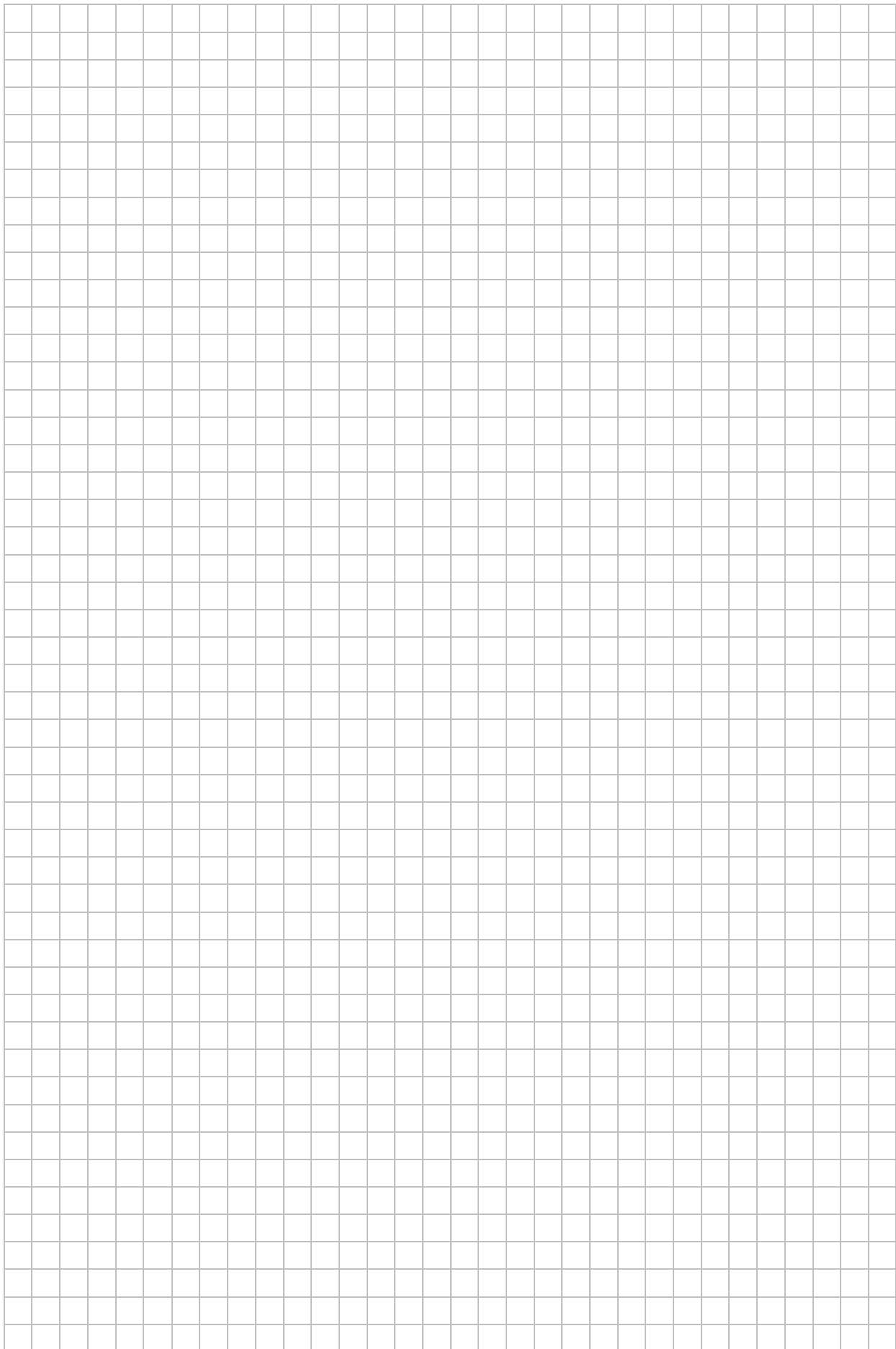
Ausdruck: Wortschatz / Satzbau _____ 4

Grafie: Grammatik / Rechtschreibung (Orthografie) / Zeichen: _____ 3

Hinweis für Expertinnen / Experten:

Korrektur nach Hilfsblatt zu Textanalyse (slp_08, Teil III Hilfsmittel, Seite 17)

Punkte:



Rückseite verwenden

Punkte: